



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CDXXX. Albrecht v. d. Schulenburg kauft Kl. Möhringen mit Zubehör, am  
11 März 1510.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

**CDXXX.** Albrecht v. d. Schulenburg kauft Kl. Mörhingen mit Zubehör, am 11. März 1510.

Ich Jacob van Gore so Narstede — bekenne — dat ick — myn dorpp lutke moringe mit aller gerechticheide, gerichte hogest vnnnd fideft bynnen vnnnd buten dorpes in straten, velden vnnnd in marcken, denst, acker, wyssche, gresinge, water, weide, holte — szo dat myn zeliger vader vorhen gehat — hat — ick na ome oock gehadt — hebbe vnnnd befunderen ein vnde twintich houen, de my alleyne tokamen vnnnd auer den schulthen sevedehaluen sehpeel gersten, ein punt pepers, ein rockhun vnd drie stuccke vrie ane ein halff darvar tor lenware viif punt — — — (folgt die specielle Auf- führung aller Hebungen aus den 21 Höfen) dem duchtigen Albrecht von der Schulenburg berndes zeliger zone vnd sinen eruen to einem rechten bestendigen erfkope vnnwederruping verkost hebbe — — Hyrvar hat my albrecht gegeuen gude vulwichtige seuenhundert rinsche gulden an golde. — — Vesteynhundert theine um mandage na letare.

Vom Original im Schuln. Archiv zu Salzwedel.

**CDXXXI.** Die von der Knefbeck verlaufen Boeke an Albrecht von der Schulenburg, vom 11. Juni 1510.

Wy pardam vnd hans gebrodere, gheheten van Knefbecke Werners zeliger sone tom Langenapeldorn Bekennen — dat wy — vnnwedderroplich hebben vorkofft — dusse nagelcreuenen vnse gudere — nomliken Im dorpp to voetzé by Brome belegen jm schulden houe — eynen gulden vor eyn lehnperth vnd veer vnde twintich schillingk soltwedelisch — Im haue — dar — roek — vp wahnet — eynen gulden denstgelt vnd eynen marck Jarliks paches — myt allen rechticheyden hogest vnd fideft gherichte nientes buthen bescheyden — — Esst wi vnd vnse eldere vth den vorgenanten gudern wes vorfettet hedden, mach de gnante albrecht — wedder losen — dem wolduchtigen Albrechte von der Schulenburg Berndes sel. sone vnd synen rechten eruen Effte hebber dusses breues — vor twe vnde neghentich gude genge rynsche ghulden. — — Ok willen wy — de lehn to gude holden so lange dath wi vnd vnse eruen dhie van vnserm Gnedighen hern van lüneborch to lehne ome vnd synen eruen konen schicken — — — Vesteynhundert Jarnha Im teynden Jare am Mide- weken na Barnabe des hilligen apostels.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

**CDXXXII.** Werner von der Schulenburg auf Löcknitz erhält von Churfürst Joachim ein An- gefälle, am 24. Febr. 1411.

Wir Joachim — Bekennen — Das wir angesehen vnd erkant haben getrewe, willig vnuer- droffen dinst, so vns vnser hofmeister, Rath vnnnd lieber getrewer Werner von der Schulemburg zur Lockenitz gethan hat vnd furder gern mehr thun soll vnnnd will, darumb vnd aus sonderm gnaden  
Hauptst. I. Bd. VI.